

Oster Brunnen

Wanderung um Ebermannstadt



Ebermannstadt – Niedermirsberg – Neuses- Poxstall - Rüssenbach

Parken: Parkplatz „Oberes Tor“
Ausgangspunkt: Marktplatz
Streckenlänge: ca. 11 km
Einkehren: Ebermannstadt und
Rüssenbach (Öffnungszeiten beachten!)

Vom Marktplatz mit dem geschmückten Marienbrunnen und den Osterbäumen geht es zum Kapellenplatz. Der kleine Franz-Melchior-Freytag-Brunnen erinnert an den Verfasser der „Ebermannstädter Liederhandschrift“. Das Osterbrunnenschmücken erfolgt am Montag nach Palmsonntag.

Hinter der Stadtpfarrkirche geht es durch das untere Scheunenviertel. Nach Querung der Brücke wird rechts der Weg an der Wiesent entlang zur Forchheimerstraße genommen. Die Straße wird überquert und links dem Straßenverlauf geradeaus gefolgt bis die Diesbrunnenstraße erreicht ist. Es geht durch das Wohnviertel steil bergauf. Die letzte Querstraße links (Breslauer Straße) geht am Ende in einen Flurweg über.

Vorbei an Obstgärten, die Ende April / Anfang Mai in voller Blüte stehen, geht es auf dem Panoramaweg mit der Markierung „*roter Ring*“ und „*gelbe Raute*“ oberhalb von Rüssenbach nach Niedermirsberg. Es bietet sich ein herrlicher

Blick auf Streuobstwiesen und das Walberla. An der ersten Abzweigung links geht es in den Ort hinab. Im Laufe der Karwoche werden vier Osterbrunnen in der Kalkgasse, am Backofen, in der Mühlbachstraße und am Ortsausgang geschmückt. Ein kurzer Abstecher zur neu renovierten Jakobuskirche sollte eingeplant werden. Neben der 1937 erbauten Kirche erstrahlt der alte Teil der Kirche wieder in vollem Glanz.

Am Ortsausgang Niedermirsberg, beim Musikheim, geht es auf der Straße nach Neuses und Poxstall. Der Brunnen in der Ortsmitte wird zu Palmsonntag geschmückt. In Poxstall halten wir uns beim Brunnen links und gehen auf dem Schotterweg mit „*grüner Spitze rechts*“ nach Rüssenbach. Rechts dem Straßenverlauf verfolgend geht es am Krebsbach entlang durch Rüssenbach. In der Ortsmitte steht der zu Palmsonntag geschmückte Brunnen direkt an der Straße. Links entlang der Straße „Tiefer Graben“ verläuft der geteerten Fuß/Radweg, der nach Ebermannstadt führt.

Moggast – Wohlmuthshüll – Birkenreuth – Kanndorf

Parken: Wanderparkplatz Moggast
Ausgangspunkt: Marktplatz
Streckenlänge: ca. 11 km
Einkehren: Kanndorf

Vom Wanderparkplatz in Moggast geht es zum Dorfweiher, dessen Mitte österlich geschmückt ist. (Wegen der Dorferneuerungsmaßnahme entfällt 2009 das Schmücken). Bevor der Weg nach Wohlmuthshüll eingeschlagen wird, sollte der Stephanuskirche ein Besuch abgestattet werden. Tradition hat der Stephanusritt mit der Segnung der Reiter und Pferde, der in Moggast im Juni zum Kirchweihfest abgehalten wird.

Zurück zum Wanderparkplatz. Dem Verlauf des Flurweges wird links gefolgt bis die Straßenkreuzung erreicht ist. Auf der Straße geht es rechts die letzten Schritte bis nach Wohlmuthshüll. Es geht durch den Ort mit den beiden geschmückten Brunnen in der Ortmitte und dem Brunnenhaus, dessen Tiefe 28 m beträgt. Geradeaus wird die Ramstertalerstraße erreicht. Kurz vorher führt ein Pfad bergab. An der Abzweigung vom Oberen Forstweg queren wir die Straße und gehen mit der Markierung „**blauer Querstrich**“ bergauf in Richtung Zuckerhut, bis uns rechts an einer Abzweigung der „**blaue Querstrich**“ nach Birkenreuth bringt. Mitten im Ort steht das geschmückte Brunnenhaus. Im Inneren wird mit kleinen Figuren eine Passionskrippe gestaltet. Der Brunnen hat eine Tiefe von 78 m. Auf der Straße geht es ein kurzes Stück geradeaus in Richtung Wohlmuthshüll. Kurz nach dem Ortsausgang wird links der asphaltierte Weg mit dem Markierungszeichen „**grünes Kreuz**“ eingeschlagen und dem Wegeverlauf gefolgt bis Kandorf erreicht ist. Es geht durch den Ort, am

Golfclub Fränkische Schweiz vorbei bis zur Bushaltestelle. Hier zweigt links ein Feldweg mit der Markierung „**gelber Punkt**“ ab dem geradeaus gefolgt wird, bis der Flurweg vom Anfang der Wanderung erreicht ist. Links bringt uns der Weg nach Moggast zurück.

Ebermannstadt - Gasseldorf – Unterleinleiter

Parken: Parkplatz „Oberes Tor“
Ausgangspunkt: Marktplatz
Streckenlänge: ca. 11 km
Einkehren: Ebermannstadt, Gasseldorf,
Unterleinleiter (Öffnungszeiten beachten!)

Vom Marktplatz mit dem geschmückten Marienbrunnen und den Osterbäumen wird der Hauptstraße gefolgt. Vorbei am Wasserschöpfbrad und dem Landratsamt geht es geradeaus bis die Straßenkreuzung erreicht ist. Die Straße wird überquert und auf dem gegenüber liegenden Feldweg durch die Aue nach Gasseldorf gefolgt. In Gasseldorf werden im Lauf der Karwoche drei Brunnen - am Gemeindehaus, am Backofen und an der Leinleiter - österlich geschmückt. Der geteerte Fuß / Radweg bringt uns durch das Leinleitertal nach Unterleinleiter. Hier steht in der Ortmitte der geschmückte Osterbrunnen. Für den Rückweg nach Ebermannstadt nehmen wir den gleichen Weg.

Alternativ: In Gasseldorf kann für den Rückweg der Kulturerlebnisweg Fränkische Schweiz genommen werden. Der Weg führt zum „Gebrochenen Berg“ und über ein Teilstück des Naturlehrpfades der am Schottenberg endet. Dem Verlauf des „Breitenbachs“ folgend kommt man nach Überquerung der Kreuzung in der Altstadt zurück.

Die Brunnen bleiben in der Regel bis ca. 14 Tage nach Ostern geschmückt.

Touristinformation,
Bahnhofstraße 5,
91320 Ebermannstadt
Tel. 09194 / 50640,
Fax: 09194 / 50641
www.ebermannstadt.de,
touristinfo@ebermannstadt.de

